

Allgemeine Sozialberatung

Asylsozialberatung

**Asylsozialberatung für
Flüchtlinge**

Betreuungsverein

Demenzkrankenberatung und -betreuung

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

„Essen auf Rädern“

Fachambulanz für Suchtprobleme

Fachstelle für pflegende Angehörige

Frauenhaus

Hausnotruf

Jugendsozialarbeit an Schulen

**Kath. Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen**

Kinderkrippen

Kuren und Erholungen

Migrationsberatung

Pflegeelternberatung

Pflege zu Hause

Rückkehrberatung

Schuldner- und Insolvenzberatung

Tagesbetreuung „Katharinenstub´n“



Tätigkeitsbericht 2017

**Caritasverband für den
Landkreis Deggendorf e.V.**

Liebe Mitglieder und Freunde der Caritas in Deggendorf!

Wir blicken auf ein weiteres Jahr unserer Verbandsgeschichte zurück, mit dem wir sowohl wirtschaftlich, wie auch inhaltlich sehr zufrieden sein können. Unsere Dienste und Einrichtung arbeiten nach wie vor zuverlässig und sowohl qualitativ und quantitativ auf einem sehr hohen Niveau, was auch bei all unseren Kooperationspartnern und unserer Klientel große Anerkennung findet. Dafür darf ich an dieser Stelle auch einmal unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die sich für unsere Sache mit vorbildlichem Engagement und Verantwortungsbewusstsein einbringen und sich vielfach einer enorm hohen Belastung aussetzen müssen.

Die Deggendorfer Caritas stellt sich trotz oft ungünstiger Rahmenbedingungen den gesellschaftlichen Herausforderungen, die wirtschaftlich problematisch und nicht unbedingt von öffentlicher Anerkennung getragen sind. Am derzeit alles überschattenden Thema Flucht und Asyl wird das wohl am deutlichsten.

Die Gelassenheit der Menschen in den 1990er Jahren im Umgang mit diesem Thema ist nunmehr einer diffusen Angst vor Kontrollverlust und Gefährdung der inneren Sicherheit gewichen, die seitens gewisser Interessensgruppen stetig befeuert und zu deren Zwecken genutzt wird.

Es ist sehr bedauerlich, dass in der ganzen zum Teil sehr hitzig geführten Debatte der Aspekt, dass es am Ende um ganz individuelle, für uns unvorstellbare menschliche Schicksale geht, völlig in den Hintergrund geraten ist.

Unser Anliegen in der Problematik ist der Respekt vor und die Empathie für die geflüchteten Menschen, die nun einmal hier sind.

Denn das zeichnet uns als Caritas aus: im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch, ganz individuell, wertfrei und objektiv. Seine Not ist unser Gebot!



Ihr Josef Färber
1. Vorsitzender

Aktuelle Vorstandschaft

Stellv. Landrat Josef Färber

1. Vorsitzender

Aloisia Bauer

2. Vorsitzende

Oberbürgermeister

Dr. Christian Moser

Pfarrer Josef Göppinger

Diakon Dieter Stuka

Bartholomäus Kalb

Andreas Hackl

Hans-Jürgen Weißenborn

Geschäftsführer

Caritasrat

Stefan Swihota

1. Vorsitzender

Manfred Lantermann

Dekan Wolfgang Riedl

Stadtpfarrer Martin Neidl

Bernhard Jung

Wohlfahrtsmarken

Auch im Zeitalter von E-Mails und WhatsApp werden Briefe verschickt. Klebt darauf eine Wohlfahrtsbriefmarke wird die soziale Arbeit der Caritas mit 30 Cent unterstützt.

Zu beziehen

- per Mail an
Info@caritas-deggendorf.de
- per Telefon unter 0991-3897-0
oder
- persönlich in der Geschäftsstelle,
Pferdemarkt 20 in Deggendorf

Mitgliedschaft

Neben der konkreten und für den Hilfesuchenden kostenlosen Beratungstätigkeit leisten wir als Caritasverband auch Lobbyarbeit für die Schwachen unserer Gesellschaft. Diese kann jedoch nur glaubhaft transportiert werden, wenn viele dieses Engagement durch ihre Mitgliedschaft (12,00 € jährlich) im Caritasverband unterstützen.

Infos: Tel. 09 91-38 97-0

Online-Mitgliedschaft:
www.caritas-deggendorf.de
info@caritas-deggendorf.de

Einsamenweihnachtsfeier

90 Gäste sind der Einladung, miteinander Weihnachten zu feiern, gefolgt. Nicht einsam allein zu Hause, sondern mit anderen Menschen den Heilig Abend in Gesellschaft zu verbringen, das ist unser Ziel. Niemand soll alleine sein, der dies nicht möchte. Diakon Sebastian Nüßl gestaltete den besinnlichen Teil und verkündete die frohe Botschaft, bevor gemeinsam das Weihnachtsmahl eingenommen wurde. Musikalisch umrahmte Luca Weißenborn am Klavier die Feier. Viele weitere ehrenamtliche Helfer trugen zum Gelingen der Feier bei. Für jeden Gast lag ein Geschenk unterm Weihnachtsbaum.

Gedenkgottesdienst

Traditionell am Aschermittwoch gedenken Mitarbeiter der Sozialstation und der Tagesbetreuung sowie Angehörige an die im letzten Jahr verstorbenen Patienten. „Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung, aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in stille Freude! Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk.“ Unter diesem Gedanken stand der stimmungsvolle Gottesdienst, der in der Katharinenspitalkirche von Pfarrer Ludwig Klarl zelebriert wurde. Für jeden Verstorbenen wurde ein Licht entzündet.

Anschließend traf man sich zu Kaffee und Kuchen im Caritaszentrum.

Ehrenamtsfest

1. Vorsitzender Josef Färber begrüßte im Garten des Katharinenspitals die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich in den unterschiedlichsten Einrichtungen und Diensten des Caritasverbandes freiwillig einbringen.

Er dankte allen für ihr großzügiges Engagement und erinnerte auch daran, dass viele Angebote ohne die ehrenamtliche Unterstützung nicht möglich wären.

3. Bürgermeister Hermann Wellner sprach ebenfalls zu den Anwesenden und würdigte ihr Tun.

Anschließend wurde das Büffet eröffnet und noch lange miteinander gefeiert.

Jahreshauptversammlung 2017

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden sowohl der Caritasrat als auch die Vorstandschaft neu gewählt.

Bartholomäus Kalb und Andreas Hackl konnten neu für die ehrenamtliche Arbeit im Vorstand gewonnen werden.

Ansonsten gab es in beiden Gremien keine Veränderung.

Der 1. Vorsitzender Josef Färber wurde ob seiner Verdienste für die Caritas mit der Caritas-Ehrennadel in Gold durch Caritasdirektor Michael Weißmann geehrt. Er war Mitbegründer und Vorsitzender des OCV Außernzell im Jahre 1981 und seit 1992 im Vorstand des Kreiscaritasverbandes, dessen Vorsitz er im Jahre 2002 übernahm.

Der Vorsitzende des Caritasverbandes für die Diözese Passau, Diakon Konrad Niederländer war ebenfalls in der Versammlung anwesend.

Sonnenfahrt

Die 40. Sonnenfahrt führte 85 Senioren, kranke und behinderte Menschen begleitet von ehrenamtlichen Helfern nach Bad Füssing.

Nach dem Mittagessen und einem Gottesdienst genossen die Reisenden den Kurpark. Ein Kurkonzert und Spielaktivitäten für Senioren sorgten für Kurzweil und gute Unterhaltung.

Dank großzügiger Spender konnten auch finanzschwache Mitbürger am Ausflug teilnehmen. Für viele ist die Sonnenfahrt eine der wenigen oder auch die einzige Möglichkeit im Jahr, einen Ausflug zu unternehmen und mit neuen Eindrücken in den Alltag zurückzukehren.

Kinderaktion zum Schulstart und zu Weihnachten

Familien, die wir aus unserer Beratungsarbeit kennen, unterstützen wir Dank großzügiger Sponsoren am Schulstart und zu Weihnachten. An die 100 Kinder werden so zum Schulbeginn ausgestattet und/oder ihnen wird ein Weihnachtswunsch erfüllt.

Senioren

Sandra Edmeier, Essensfaherin:
„Ich bin unheimlich gerne Essensfaherin,
weil ich da mit unterschiedlichen
Persönlichkeiten in Kontakt komme!“

Pflegedienstleitung Helga Schütz:
„Unsere Patienten sind uns wichtig
und wir tun alles dafür,
dass diese zu Hause gut versorgt
und betreut leben können.“

Essensteilnehmerin, geb. 1923:
„Ich freu mich jeden Tag auf die
Essensfaher und bin dann immer
gleich gut aufgelegt.
Die Mahlzeiten schmecken gut.“

Patientin der Sozialstation zur Pflegekraft:
„Wenn ich Ihre Stimme höre, geht es mir gut.“

Christa Marggraff, Helferin in der Tagesbetreuung:
„Ich bin gelernte Altenpflegerin in Rente. Es gibt für
mich nichts Schöneres als abends heimzugehen,
wenn ich weiß, dass wir mit unserer Arbeit alte
Menschen glücklich gemacht haben.“

Sozialstation – Pflege zu Hause

175 Patienten; 799 Pflegeeinsätze; 92 Hausnotrufteilnehmer

Demenzberatung

215 Beratungsgespräche; 10 Wanderungen mit Demenzkranken und ihren Angehörigen mit 6 bis 8 Teilnehmern;
12.010 Helferstunden im häuslichen Umfeld

Tagesbetreuung Katharinenstub'n

8265 Besucherstunden von dementiell Erkrankten und Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz; buchbar auch an einzelnen Tagen; halb- und ganztags; Beschäftigungsangebote auf die Gäste abgestimmt: kochen, Zeitung lesen, singen etc.

Fachstelle für pflegende Angehörige

241 Beratungen von Pflegebedürftigen und Angehörigen; Beratungsschwerpunkte: Informationen zum Krankheitsbild Demenz, Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige, Unterstützung bei Antragsstellung

Essen auf Rädern

täglich frisch gekocht – 2 Menüs zur Auswahl, 65 Kunden mit insg. 17.500 Essen im Stadtgebiet Deggendorf, Metten und Neuhausen; Tiefkühlkost wird in Wochenkartons mit senioren- und krankheitsgerechter Kost im Zwei-Wochen-Rhythmus ausgeliefert

Beraterinnen der Allgemeinen Sozialberatung:
„Unsere Außensprechstunden haben sich geändert:

Pfarrheim St. Magdalena in Plattling:
jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat
von 10:00 – 12:00 Uhr

Kinderschutzbund Osterhofen:
jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat
von 9:30 – 11:30 Uhr .

Sie können ohne Termin vorbeikommen,
wir helfen Ihnen gerne weiter.“

Klient der Allgemeinen Sozialberatung,
74 Jahre: „Sie bringen so viel fertig.
Hier komm ich einfach gerne her.“

Allgemeine Sozialberatung

237 Hilfesuchende; Außensprechstunde in Plattling und Osterhofen;

Arbeitsschwerpunkte: psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Existenzsicherung

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

207 Ratsuchende, davon 123 Frauen und 84 Männer; 993,5 Beratungsstunden davon 395,5 Stunden Paarberatung;

Beratungsschwerpunkte sowohl in der Einzel- als auch in der Paarberatung: Paarkrisen und Trennungsbewältigung

Frauenhaus

18 Frauen mit 19 Kindern; durchschnittliche Verweildauer 32 Tage

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

634 Ratsuchende, Arbeitsschwerpunkt: Vermittlung finanzieller Hilfen; Angebote:

Hebammensprechstunde, Babyladen CarLa, Geburtsvorbereitung, Babymassage, Baby- und Stilltreff, Tragekurs

Schuldner- und Insolvenzberatung

383 persönlich beratene Fälle, davon waren 154 Ratsuchende berufstätig; 126 Insolvenzberatungen;

169 Pfändungskonto-Bescheinigungen

Elterstimmen der Krippe am Klinikum:
„Wir finden es gut, dass Ihr so familiär seid und die Kinder gerne in die Krippe kommen. Es entlastet uns, dass wir unseren Kindern keine Brotzeit mitgeben müssen und Ihr alle Mahlzeiten selber zubereitet. Mit allen Fragen können wir immer zu Euch Erzieherinnen kommen – Ihr seid immer für uns da und nehmt Euch Zeit.
Wir fühlen uns gut aufgehoben.“

Horst Rieger, Leiter der Erziehungsberatungsstelle:
„Wir sind Teil des Arbeitskreises „Kinder psychisch- / suchtkranker Eltern“ und planen ein Gruppenangebot für betroffene Kinder. So wollen wir diese Kinder und deren Eltern unterstützen und entlasten.“

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

304 angemeldete Kinder/Familien; 37 % der Kinder leben bei ihren leiblichen Eltern; 53 % Jungen, 47 % Mädchen;
4 Projekte an Grundschulen, Anmeldegründe: Sozialverhalten, Entwicklungsauffälligkeiten, seelische Probleme, schulische bzw. Leistungsprobleme

Kuren und Erholungen

33 telefonische und 20 persönliche Beratungen; Vermittlung von 6 Mutter-Kind-Kuren, 1 Vater-Kind-Kur, 4 Mütterkuren und 2 Kinderkuren

Jugendsozialarbeit an Schulen

Grundschule Plattling, St. Martin und Theodor-Eckert in Deggendorf:
insg. 157 Schüler in Einzelberatung, Projektarbeit mit Schulklassen

Pflegeelternberatung 27 Pflegekinder in 16 Pflegefamilien; Pflegeelterntreffen jeden ersten Mittwoch im Monat

Kinderkrippe St. Josef in Metten

22 Kinder zwischen 10 Monaten und Kindergartenalter, geöffnet von 7:15 bis 17:15 (freitags bis 16:30) Uhr

Kinderkrippe am Klinikum Deggendorf 12 Kinder, geöffnet von 7:00 bis 17:00 Uhr, Mindestbuchungszeit: 20 Wochenstunden

Klient der Fachambulanz: „Die Fachambulanz, insbesondere Frau Waldmann, hat mich wieder auf den richtigen Weg gebracht und geschaut, dass ich auf ihm bleibe. Ist immer da, wenn es was zu bereden gibt. Habe die Fachambulanz auch weiterempfohlen, wenn mich jemand darauf angesprochen hat. „Gell, du trinkst nichts mehr? Ich sollte auch aufhören.“ Sage: „Geh zur Caritas die helfen dir weiter.“ Am Anfang kostete es mich viel Kraft zur Beratung zu gehen, aber jetzt bin ich froh ... „

Ehemaliger Betreuer des Betreuungsvereins: „ ... Danke nochmal an alle Mitarbeiter, dass ihr trotz alledem so ein großes Herz habt. Ich bin immer wieder verwundert. Das war ja auch nicht selbstverständlich. Ich könnte noch so viel mehr schreiben ... „

Klient aus Syrien, 30 Jh.,
Migrationsberatung:
„Frau Schmidt ist da,
wenn sonst keiner hilft!“

Migrationsberatung

165 Migranten mit dauerhaftem Aufenthalt; davon 145 anerkannte Flüchtlinge bzw. Anerkannte mit subsidiärem Schutz aus Syrien oder dem Irak; Anerkannte aus anderen Ländern wie Eritrea, Afghanistan oder Sierra Leone, EU-Bürger, ausländische Studenten, Spätaussiedler; insg. 316 Beratungstermine

Beratungsschwerpunkte: Beratung bei ausländerrechtlichen Fragestellungen, Hilfe bei Antragstellung und Durchsetzung von Sozialleistungsansprüchen, Vermittlungsstelle zu den Ämtern, wie Jobcenter und Ausländeramt, Hilfe beim Zugang zu Integrations- und Sprachkursen, Unterstützung bei Familiennachzug

Betreuungsverein

154 gesetzliche Betreuungen; Informationsveranstaltungen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung; Beratung ehrenamtlicher Betreuer

Fachambulanz für Suchtprobleme

459 Klienten, 65 Angehörige, insg. 2381 Klientenkontakte,
Suchtschwerpunkte: 197 Alkoholabhängige, 142 Abhängige von illegalen Drogen, 19 Spielsüchtige

Ratsuchender der Rückkehrberatung:
„Hallo guten Tag Frau Weigert. Ich schicke dir mein Foto mit meiner Familie. Ich wünsche es gefällt dir. Vielen Dank für deine Hilfe. Und wenn du willst etwas von Irak – ich vergesse nicht, was du für mich getan hast.“

Chinesische Familie, 2 Kinder:
„Liebe Frau Ferrer, all Ihre Mühen haben sich gelohnt, obwohl wir lange Sorge hatten, wieder nach China zurückgeschickt zu werden, dem korrupten Regime ausgeliefert zu sein.
Nach 8 Jahren haben wir nun einen Aufenthalt und sind in Deutschland angekommen und sind jetzt offiziell Teil der Gesellschaft, der wir uns zugehörig fühlen.
Wir brauchen keine Angst mehr zu haben.
Es ist alles gut!“

Asylsozialberatung

87 Personen mit insg. 49 Familienangehörigen; 430 persönliche Beratung im Büro und in Gemeinschaftsunterkünften; 122 Telefonberatungen; Beratungsschwerpunkt: unsichere Situation der Asylsuchenden

Asylsozialberatung für Flüchtlinge am Bayerischen Transitzentrum

über 2000 registrierte Personen aus Ländern mit geringer Bleibeperspektive; 4000 persönlich und 200 telefonische Beratungen; Beratungsinhalte: Asylverfahren, Behördenkontakte, Familienzusammenführung, Gesundheitsfragen; Kinder- und Jugendtreff; ehrenamtliche Projekte: Internetcafé, Asylcafé, Kleiderladen

Rückkehrberatung

mehr als 200 Personen, davon 79 freiwillige Rückkehrer; Vermittlung finanzieller Hilfen und Unterstützung; Beschaffung von Reisepapieren und Dokumenten, psychosoziale Beratung

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.caritas-deggendorf.de

Impressum

Caritasverband für den Landkreis Deggendorf e.V.

St. Katharinenhospital
Pferdemarkt 20
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91/ 38 97 - 0
Fax: 09 91/ 38 97 - 21



www.caritas-deggendorf.de
Info@caritas-deggendorf.de
datenschutz@caritas-deggendorf.de